

Parkschein gibt's per Handy

Autofahrern in Neunkirchen und Saarbrücken bleibt die lästige Kleingeld-Suche beim Parken bald erspart. Sie können ihren Parkschein demnächst per Handy bezahlen. Die Landesregierung und die Saarbrücker Firma Moltmedia starten ein Pilotprojekt.

VON SZ-REDAKTIONSMITGLIED
HELVI LÜTTRINGHAUS

Saarbrücken. Ein Anruf genügt: In Saarbrücken und Neunkirchen müssen Parkler in Zukunft nicht mehr nach Kleingeld kramen. Sie zahlen die Parkgebühr per Handy. Möglich macht das ein bundesweit einzigartiges Pilotprojekt von der Landesregierung und der Saarbrücker Software-Firma Moltmedia.

Das System ist einfach: Wenn das Auto abgestellt ist, ruft der Parkler per Handy eine Nummer des Mobil-Parking Systems (Mopas) an. Durch den kostenlosen Anruf wird automatisch die Park-Anfangszeit gespeichert. Als Bestätigung gibt es eine Kurzmeldung aufs Handy. Diese enthält zudem aktuelle Informationen rund um den Stadtbummel wie zum Beispiel den Hinweis auf den Weihnachtsmarkt. Holt der Parkende seinen Wagen wieder ab, wählt er mit dem Handy noch einmal die kostenlose Mopas-Nummer. Die Neuheit: Parkgebühren können so auf die Minute genau berechnet werden. „Wer 27 Minuten parkt, muss auch nur diese Zeit bezahlen“, erläuterte Erik Pazzi, Geschäftsführer von Moltmedia, gestern bei der Vorstellung des Systems im Innenhof des Saarbrücker Rathauses. Ein weiterer Vorteil von Mopas sei, dass man nicht von vorneherein die Parkzeit festlegen müsse. Bezahlt wird per Bankeinzug: Kunden, die



Holger Haßdenteufel und Erik Pazzi (rechts) von der Saarbrücker Firma Moltmedia haben das neue Parksystem entwickelt. Foto: Becker & Bredel

ihre Parkgebühren künftig per Handy bezahlen wollen, müssen sich im Internet bei Moltmedia registrieren lassen.

300 000 Euro Fördermittel kamen für das neue Parksystem vom saarländischen Ministerium für Wirtschaft und Arbeit. „Die Anschaffung des Systems ist für Saarbrücken und Neunkirchen damit kostenlos“, bekräftigte Charlotte Britz, Saarbrücker Oberbürgermeisterin. Einzig für das Anbringen der Telefonnummern an den Parkschildern müssen die beiden Städte Geld ausgeben. Kontrolliert wird auf den Parkplätzen künftig mit neuen Geräten: Die Mini-Computer prüfen, welche Autos bei Mopas angemeldet wur-

den. Die Geräte, mit denen auch „Knöllchen“ ausgedruckt werden können, stellt die Firma Moltmedia den Städten gegen eine monatliche Gebühr zur Verfügung.

Die Firma Moltmedia mit 25 Mitarbeitern hat das neue Parksystem entwickelt. Im Vorfeld hätten bereits mehrere Städte ihr Interesse bekundet, sagte Erik Pazzi. Man habe sich entschlossen, im Pilotprojekt erst einmal „vor Ort“ zu bleiben, begründete Holger Haßdenteufel von Moltmedia die Entscheidung für Neunkirchen und Saarbrücken.

Moltmedia besteht seit 1995 und hat sich auf die Entwicklung von „mobilen Kommunikationssystemen“ spezialisiert. So hat das

HINTERGRUND

Das Pilotprojekt Mobile Parking System (Mopas) startet am 1. April 2005 und ist zunächst bis 2007 befristet. Für das Projekt musste eigens das saarländische Straßenverkehrsgesetz geändert werden. In Saarbrücken werden 2000 und in Neunkirchen rund 900 Parkplätze an das neue System angeschlossen.

Die Mopas-Nummern sind auch aus dem französischen Netz kostenlos erreichbar. Parkler, die ihre Gebühr künftig per Handy bezahlen möchten, können sich im Internet unter www.mobile-city.org anmelden. Die gewohnten Parkuren und Parkscheinautomaten bleiben bestehen. *hlü*

Software-Unternehmen für unabhängige Reisende einen mobilen Reiseführer entwickelt: Touristen schickt der Mobile Travel Guide Informationen über Restaurants, Sehenswürdigkeiten oder aktuelle Veranstaltungen direkt auf das Handy. Auch Buchungen sind mit dem Mobile Travel Guide möglich.

Für das Parksystem Mopas gebe es deutschlandweit derzeit keinen Konkurrenten, betonte Pazzi. Mopas berücksichtigt auch die vergesslichen Parkler: Wer den abschließenden Anruf im System vergisst, zahlt einfach die Gebühren, die für die Höchstparksdauer fällig sind.

Im Internet
www.moltmedia.de